

Frühlingsgeflüster

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



106,8 Millionen Franken sind 1938 für Arme-
n zu e d e in der Schweiz ausgegeben worden. 242,867
Menschen wurden von den Kantonen unterstützt wer-
den.

Das druckt e chly vill!

Frühlingsgeflüster

Kürzlich ging ich nach Einbruch der Nacht noch ein bißchen an die frische Luft und kam auf meinem kleinen Spaziergang durch eine Parkanlage, wo

vereinzelte Bänke standen. Es war stockfinster und ich hatte Mühe, dem Weg zu folgen. Plötzlich hörte ich vor mir eine Stimme flüstern:

«Ich glaube er heft's nid g'merkt!»
Gemächlich bummelte ich weiter. Als

ich aber an der fraglichen Bank vorbei war, ertönte es wiederum, hinter mir:
«Paß uf, es chunt scho wieder öpper!»

Ich glaube fascht, die händ vor luuter Liebi dopplet ghört! Oder händ 's ächt vorhär nid gwüßt, was nachhär und nachhär nid, was vorhär gsi ischt? we

**SCHWEIZERHOF
BERN**
gegenüber dem Bahnhof
**Das gepflegte
Stadtrestaurant**
Alle Zimmer mit fliess. Wasser
und Telefon. **J. Gauer**

An der Landi kochte ich
für den Pavillon Neuchâtelais
Jetzt koche ich im Café Romand
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli
A. Walzer, chef de Cuisine
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

KLARE AUGEN
KLAREN KOPF...
VOM ÄLT'STEN BIS ZUM
KLEINSTEN KNOPF MIT
GÖTTE-BRILLEN

DAS GUTE FACHGESCHÄFT **Götte OPTIKER**
BAHNHOFSTRASSE 98 ZÜRICH